



© Angelo Kaunat

In einem sonst unverbauten Talschluss hatte ein engagierter Bauer ein unkonventionelles Haus im Eigenbau errichtet. Als er bei einem Traktorunfall ums Leben kam, übernahm seine Tochter den Rohbau und ließ diesen für ihren Bedarf adaptieren und erweitern. Die Leistung der Architekten liegt darin, wie die vorhandene Substanz behutsam gesichert und vervollständigt wurde und an der Vorderseite mit einem ganz leichten, selbsttragenden Trakt ergänzt wurde. Fensterbänder, geschoßhohe Schiebeelemente und eine über den gesamten Zubau reichende Terrasse inszenieren die landschaftliche Umgebung als Bestandteil des Innenraumes. Ähnlich wie in Krieglach hat hier die Hauptfront ein tief liegendes Bandfenster mit integrierter Arbeitsplatte und wird die Innenwand durch einen Lichtschlitz beim Anschluss der Decke von oben aufgehellert und belichtet. (Text: Otto Kapfinger, 12.11.2001)

## Haus Rieberer

Steiermark, Österreich

ARCHITEKTUR  
**fasch&fuchs.architekt:innen**

BAUHERRSCHAFT  
**Luise Rieberer**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Klaus Knipping**

FERTIGSTELLUNG  
**1999**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum  
**14. September 2003**



© Angelo Kaunat



© fasch&amp;fuchs.architekt:innen



© fasch&amp;fuchs.architekt:innen

## Haus Rieberer

### DATENBLATT

Architektur: fasch&fuchs.architekt:innen (Jakob Fuchs, Hemma Fasch)

Mitarbeit Architektur: Christian Seidl

Bauherrschaft: Luise Rieberer

Tragwerksplanung: Klaus Knipping

Fotografie: Angelo Kaunat

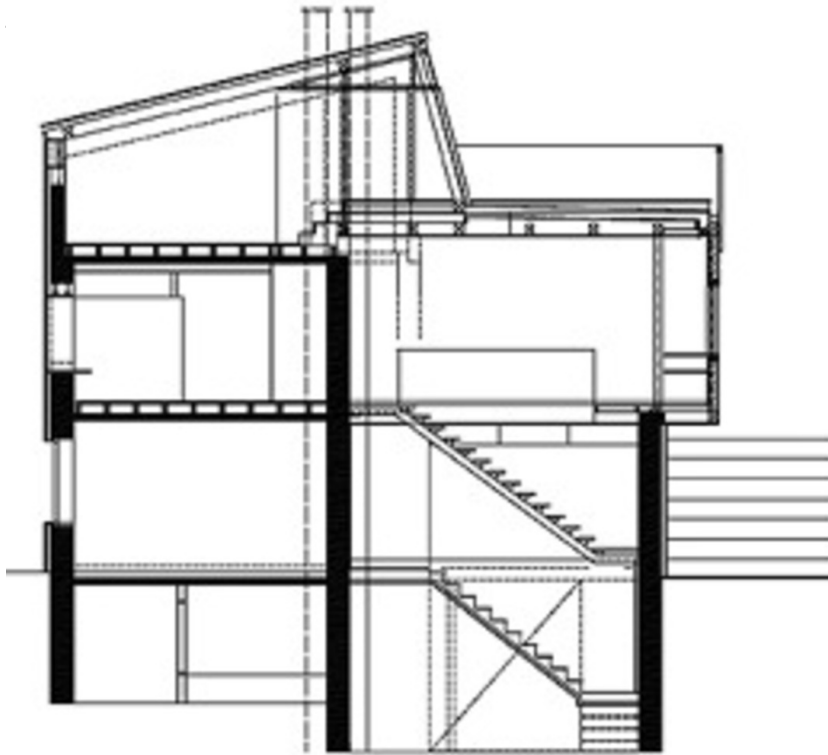
Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1997

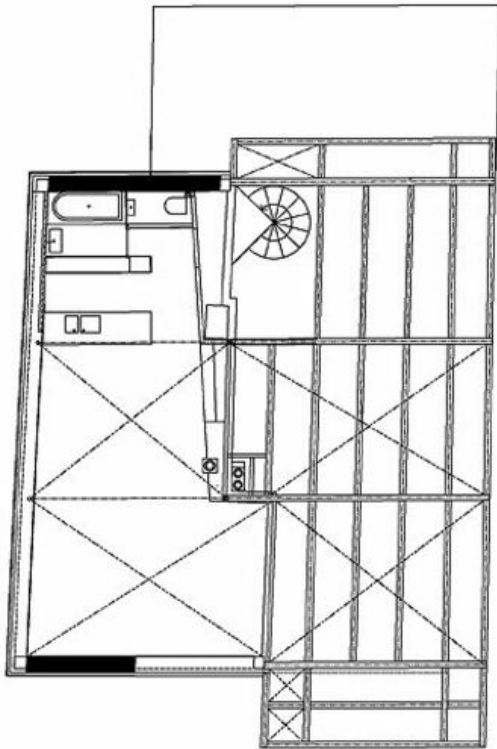
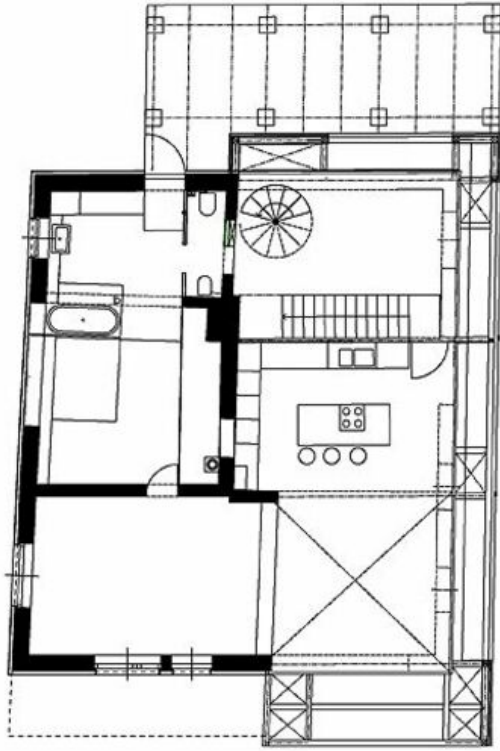
Fertigstellung: 1999

Haus Rieberer



Schnitt

Haus Rieberer



Grundriss